

Obligatorische Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte der Jahrgangsstufen 5/6

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	Der Einzelne und die Gemeinschaft: Keiner lebt allein (5) Kirche als Gemeinschaft: Leben in der Kirche heißt unterwegs sein in der Gemeinschaft (5) Eine Christenheit, aber verschiedene Konfessionen: Evangelisch und Katholisch. Wege zu einem neuen Miteinander (5)	<i>Sachkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist, • erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist, • erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird, • zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiösrelevanter Thematik • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie, • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.
		<i>Urteilskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des • Glaubens an Gott als den Freund des Lebens, • bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und • Konsequenz von Schöpfungsverantwortung.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie, • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, • reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.

Schulcurriculum Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
2: Sprechen von und mit Gott Bildliches Sprechen von Gott Gebet als „sprechender Glaube“	Still werden, aufmerksam sein, beten: Zugänge zum Sprechen mit Gott. Das Gebet (5)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, • deuten Namen und Bildworte von Gott, • erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen, • zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden, • zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können, • deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott, • erläutern den Glauben katholischer Christen an einen Gott in drei Personen.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiösrelevanter Thematik • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie, • finden selbstständig Bibelstellen auf, • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen,
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie, • begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese, • gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie, • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um, • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, • reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.

Schulcurriculum Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
3: Bibel als „Ur- kunde“ des Glaubens an Gott Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten	Die Bibel - ein Buch wie jedes andere? Urgeschichten – Gestalten des AT (5)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Aufbau der Bibel, zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder, • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar, • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt, • weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (u.a. Gottesdienst), • begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiösrelevanter Thematik • fassen Altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie, • finden selbstständig Bibelstellen auf, • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie, • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um.

Schulcurriculum Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
4: Jesus der Christus Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt	Jesus in seiner Zeit und Welt: Die Zeit Jesu kennenlernen -Jesus besser verstehen (5). Gleichnisse Jesu (6)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen, erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht, erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht, deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen, erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiösrelevanter Thematik fassen Altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie, finden selbstständig Bibelstellen auf, identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten, beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie, gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie, setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um, organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld, nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.

Schulcurriculum Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Anfänge der Kirche Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis	Die Urgemeinde: Anfänge der Kirche; Der Weg der ersten Christen (6) „Unser Leben sei ein Fest“: Das Kirchenjahr (5)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, • nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche, • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, • erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung, • zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf, • erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern, • zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie, • finden selbstständig Bibelstellen auf, • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern, inwiefern der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen • und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, • lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie, • begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese, • gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um, • organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld, • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, • reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.

Schulcurriculum Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn-und Heilssuche Grundzüge der abrahamitischen Religionen	Könige in Israel zwischen Berufung und Versagen: David, ein Mensch in den Höhen und Tiefen seines Glaubens (5) Der Islam: Was glauben Muslime und wie leben sie? Was verbindet uns mit dem Islam? (6)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen, • beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen, • zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf, • erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen, • zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiösrelevanter Thematik • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie, • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen zu verbreiteten Vorurteilen gegenüber Religionen Stellung.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, • begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese, • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, • reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.

Obligatorische Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte der Jahrgangsstufen 7-9

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns	Gefährliche Geborgenheit: von NEW AGE bis Satanismus: Sekten (8) Das Gewissen als Kompass sittlichen Handelns: Der inneren Stimme verpflichtet - Anspruch und Ausbildung des Gewissens (9)	<i>Sachkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen, unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen, stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben, erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen, identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung, erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik, analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um, verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen, analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder, wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein, tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.
		<i>Urteilskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen, prüfen grundlegende Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung, beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.

Schulcurriculum Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
2: Sprechen von und mit Gott Biblische Gottesbilder Prophetisches Zeugnis Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz	Propheten als Wegweiser Gottes: Mahnung zur Umkehr; Gott als Sinnhorizont des Lebens (9)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung, • charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisse, • deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext, • erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten, • deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott, • erläutern an Beispielen, wie Juden und Christen den Exodus erinnern, • erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik, • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um, • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder, • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen,
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen, • beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart, • erörtern Konsequenzen von Indifferenz, • beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Schulcurriculum Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
3: Bibel als „Ur- kunde“ des Glaubens an Gott Entstehung und Sprachformen biblischer Texte Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung	Die synoptische Frage: Gemeinsames und Besonderes in den Evangelien - wie entstanden sie? (7) Die Sprache der Religionen, Mythos und Mythen als bildhafte Vergegenwärtigung göttlicher Wirklichkeiten: der Exodus (8) Biblische Bilder vom Anfang und Ende der Welt als Verheißung und Auftrag – die Schöpfung(9)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt, • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, • erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind, • unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache, • erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung, • deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik, • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, • führen einen synoptischen Vergleich durch, • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um, • verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen, • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein, • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.

Schulcurriculum Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
4: Jesus der Christus Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung	Jesus Christus als Grund unserer Hoffnung: Jesus wer ist das? - Wunder, Kreuz und Auferstehung; das Reich Gottes als die Erfüllung der Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Frieden (8)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches, • zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist, • deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod, • deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung, • stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik, • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um, • verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen, • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion, • beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese, • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.

Schulcurriculum Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Reformation - Ökumene Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen Symbolsprache kirchlichen Lebens	Heilige als exemplarische Christen? - „Christ sein“ ernst nehmen (7) Sakramente als Lebenszeichen -Erstarrte Formen oder lebendige Zeichen? (7) Die Reformation als Aufbruch in eine neue Zeit: „Wie finde ich einen gnädigen Gott?“ Evangelische Christen in der Nachfolge Martin Luthers (8) Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus zwischen Anpassung und Widerstand: Beispiele gelebter Nachfolge (9) Christliche Frauengestalten (9)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen, erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert, • erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel, erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, • legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben, • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt, beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder,
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren, • beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus.

Schulcurriculum Katholische Religionslehre

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am BvS	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche Religionen als Wege der Heilssuche Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote	Das Judentum als Wurzel des Christentums -Erben einer langen Geschichte (7) Nichtchristliche Religionen: Hinduismus und Buddhismus (9)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen, • stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar, • legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar, • erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive, • stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar, • beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.
		<i>Methodenkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik, • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um, • verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen, • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder, • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen, • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein, • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen, • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs, • beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote, • begründen Grenzen der Toleranz.
		<i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben, • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.